

Sichere Verkehrsbedingungen für Fahrradfahrer und Fußgänger bei Eis und Schnee

Der Wintereinbruch der letzten Woche hat zu erheblichen Verkehrsbehinderungen auf den Straßen und Wegen des Stadtteils geführt. Ganz besonders betroffen waren Fahrradfahrer, sowie Fußgänger mit Handicap.

Während Autofahrer mit angepasster Fahrweise und vier Reifen am Gefährt, auch auf nicht geräumten Straßen relativ sicher unterwegs waren, stellte sich die Situation für Fahrradfahrer ungleich schwieriger dar. Auf zwei Reifen war auf den fast allen Wegen kein sicheres Durchkommen mehr möglich. Zudem wurde der Schnee von den Straßen durch die PKW und Räumfahrzeuge auf die Fahrradstreifen gedrückt und sorgte für zusätzliche Behinderung (siehe z.B. Wachmannstr.).

Die Regierung Bremens hat sich auf die Fahnen geschrieben den Radverkehr zu stärken und auszubauen. Damit viele Bürger Bremen dauerhaft auf das Fahrrad umsteigen ist aber auch sicherzustellen, dass Fahrradwege zu jeder Jahreszeit sicher zu befahren sind. Dies gilt besonders für die Premium-Radrouten. Um dies sicherzustellen, sollte Bremen sich ein Beispiel an Kopenhagen nehmen, wo bei Schnee und Eis zuerst die Fahrradwege geräumt und gesichert werden.

Auch für Fußgänger mit Kinderwagen, Rollatoren oder anderen Gehhilfen stellte der Schnee ein schwer zu überwindenes Hindernis dar. Insbesondere war dies der Fall an Überwegen zu Haltestellen des ÖPNV, die durch Schnee von der Straße blockiert wurden. Barrierefreiheit war somit nicht sichergestellt.

Antrag

Die Stadt Bremen wird aufgefordert bei Schnee und Eis auf den Straßen zuerst die Hauptverkehrswege für Fahrradfahrer, sowie die Überwege zu den Haltestellen des ÖPNV zu räumen um somit eine sichere und Nutzung aller Verkehrsarten sicherzustellen.

Bremen, 11.01.16

Christopher Hupe-James, Fraktion DIE GRÜNEN